

Hydrologische Kommission

Autor(en): **Vischer, Daniel**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft. Wissenschaftlicher und administrativer Teil = Annuaire de la Société Helvétique des Sciences Naturelles. Partie scientifique et administrative**

Band (Jahr): **167 (1987)**

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

drobiologischen Kommission fanden deshalb Gespräche statt, um die existenzbedrohende Entwicklung zu verbessern. Man einigte sich auf ein stufenweises Vorgehen. Zuerst soll die Zeitschrift innerlich und äusserlich modernisiert werden und anschliessend soll eine breite Abonnentenwerbung die wirtschaftliche Grundlage verbessern. Die einzelnen Aktionen sind zur Zeit in Vorbereitung und Abklärung. Zur Diskussion stehen eine kürzere Erscheinungsweise, eine Änderung des Titels und die Schaffung eines internationalen Advisory Boards. Die Hydrobiologische Kommission hofft, die Realisierung bald in die Hände nehmen zu können.

Publikationen

Dank einer grosszügigen Unterstützung durch die Internationale Latsis-Stiftung war es möglich, auch im Jahre 1987 drei Hefte der Schweizerischen Zeitschrift für Hydrologie erscheinen zu lassen. Die Stiftung ermöglichte die Veröffentlichung der Fachvorträge der "International Conference on Lake Restoration" vom 3./4. November 1986 in einem eigenen Heft. Im Volume 49 erschienen auf 396 Seiten 30 Artikel. Darunter befanden sich 10 Arbeiten von Schweizer Autoren oder Koautoren.

Die Zusammenarbeit zwischen dem Verlagshaus Birkhäuser und der Redaktion verlief ausgezeichnet. Die Hydrobiologische Kommission findet bei Birkhäuser eine breite Unterstützung ihrer Bemühungen zur Verbesserung der Zeitschrift.

Der Präsident: Dr. Peter Perret

Hydrologische Kommission

Wissenschaftliche Tätigkeit

Am 15./16. Oktober fand in den Kantonen Freiburg und Waadt die traditionelle wissenschaftlich-administrative Herbstsitzung der Kommission statt. Sie wurde von 25 Personen besucht. In Exkursionsreferaten wurden folgende Themen behandelt: "Endiguement de la Trême" von dipl.Ing. H. Getaz und dipl.Forsting. P. Castella; "Die Anlagen des Kraftwerkes Hongrin" von P. Dawans; "Die Gletscher am Diablerets, Pierredar und Tsanfleuron" von Prof. H. Röthlisberger; "Travaux de stabilisation du glissement d'Arveyes" von dipl.Forsting. M. Huk; "Correction de la Haute Gryonne" von dipl.Ing. M. Boussekine.

Das Symposium und die Ausstellung "125 Jahre Hydrometrie in der Schweiz" wurde im Detail organisiert und vorbereitet. Die Veranstaltung hat am 6. Mai 1988 stattgefunden.

Die Kommission hat sich aktiv am Workshop der SNG "PROCLIM Klimaprogramm Schweiz" beteiligt (2.-4.7.1987 in Gletsch).

Publikationen

Wie üblich wurde die jährliche 'Hydrologische Bibliographie der Schweiz' zusammengestellt und publiziert.

Internationale Beziehungen

Die aktive Mitarbeit in der Kommission für die Hydrologie des Rheingebietes (KHR) dauert an (Ch. Emmenegger, M. Spreafico). Die General Assembly der IUGG und die Symposia der International Association for Hydrological Sciences in Vancouver wurde von mehreren Kommissionsmitgliedern unter aktiver Teilnahme besucht. M. Spreafico hat die Interessen der Schweiz im IHP der UNESCO vertreten.

Administrative Tätigkeiten

Die Vorbereitungen des Projektes über eine Realisierung des 'Hydrologischen Atlas der Schweiz' wurden fortgesetzt. Für die Erneuerung der überalterten Kommission wurde ein Comité de nomination bestellt mit dem Auftrag, Vorschläge für die personelle Erneuerung der Kommission auszuarbeiten.

Folgende Herren haben auf Frühjahr 1988 ihren Rücktritt erklärt: Dr. H.W. Courvoisier, Dr. H. Schweizer, Prof. E. Trüeb, Prof. D. Vischer.

Der Präsident: Prof. Daniel Vischer

Schweizerische Kommission für die
Hochalpine Forschungsstation Jungfrauoch

Kommissionstätigkeit

Die Jungfrauoch-Kommission der SNG hat die Aufgabe, in der Internationalen Stiftung Hochalpine Forschungsstationen Jungfrauoch und Gornergrat die Interessen der Schweiz, insbesondere des Schweizerischen Bundesrates, der SNG und des Schweizerischen Nationalfonds zu wahren. In der Berichtsperiode hat sich die Kommission am 14.9.1987 zu einer ordentlichen Sitzung und am 23./24.10.1987 im Rahmen der Stiftungsratssitzung versammelt. Der Betrieb und Unterhalt der Forschungsstation auf Jungfrauoch und der Astronomischen Observatorien auf Gornergrat sind für die nächste Zukunft gesichert. Bei der Langzeitplanung muss in Rechnung gestellt werden, dass das 76 cm Teleskop, das 1969 im Sphinx Observatorium auf Jungfrauoch errichtet worden ist, ersetzt werden muss (Präzision der Mechanik, Elektronik) und dass im Sphinxgebäude vermehrt Platz für Projekte der Umweltforschung zur Verfügung zu stellen ist.

Wissenschaftliche Tätigkeit

Die wissenschaftlichen Arbeiten, die im Berichtsjahr auf Jungfrauoch und Gornergrat ausgeführt wurden, sind in unserem Tätigkeitsbericht 1987 ausführlich beschrieben. Dieser Bericht kann bei unserer Verwaltung, Sidlerstrasse 5, 3012 Bern, bezogen werden. Wiederum wurde von den Forschungsmöglichkeiten, die wir anbieten können, rege Gebrauch gemacht. In der Forschungsstation auf Jungfrauoch haben 20 Wissenschaftlergruppen aus Belgien, Deutschland,